

5. Fazit

Onlinebasierte Werkzeuge und Ressourcen genießen unter Wissenschaftlern einen immer größeren Stellenwert – gerade zu Forschungszwecken. Auch elektronische Quellen sind aus dem wissenschaftlichen Alltag nicht mehr wegzudenken, doch hinken Ratgeber zum Zitieren dieser Quellen der Praxis hinterher. Eine fehlende flächendeckende Lösung zur Archivierung der kurzlebigen Inhalte sowie deren teilweise schwer zu überprüfende Qualität verlangen einen flexiblen und zugleich problembewussten Umgang. Die Vier W's der generischen Referenz bieten hier eine gute Orientierung. Sie erinnern daran, was Sinn und Zweck des Zitierens ist, nämlich sicherzustellen, dass die wissenschaftlichen Texte intersubjektiv nachvollziehbar sind. Für Studierende und Wissenschaftler bedeutet dies schlicht, so viele Angaben wie nötig zu machen, damit die Leser alle verwendeten elektronischen Quellen auffinden kann.

Literatur

- American Psychological Association (APA)*: Publication Manual of the American Psychological Association, 6. Aufl., Washington, DC 2013.
- Bagusche, S.*, Richtig zitieren – eine Einführung. Bibliothek Umwelt-Campus Birkenfeld, Version: 28. Februar 2013, Online im Internet: URL: http://www.umwelt-campus.de/ucb/fileadmin/groups/45/Open_access_Dokumente/Zitieren__Crashkurs__2013-02-28.pdf (Abrufdatum: 15.08.2015).
- Baller, H.*, Wie zitiere ich korrekt aus Social Media? [Gast-Blockeintrag], veröffentlicht auf: PR-Doktor am 7. März 2014, Online im Internet: URL: <http://www.kerstin-hoffmann.de/pr-doktor/2014/03/07/wie-zitiere-ich-korrekt-aus-social-media/> (Abrufdatum: 26.07.2015).
- Bartens, W.*, Fälscher ins Gefängnis? Süddeutsche Online, veröffentlicht am 16. Juli 2014, Online im Internet: URL: <http://www.sueddeutsche.de/wissen/wissenschaftsbetrug-fael-scher-ins-gefaengnis-1.2047265> (Abrufdatum: 23.08.2015).
- Hume-Pratuch, J.*, The Generic Reference: When? [Blockeintrag am 14. Januar 2010a] APA-Style-Blog, Online im Internet:

URL: <http://blog.apastyle.org/apastyle/2010/01/the-generic-reference-when.html> (Abrufdatum: 26.08.2015).

Hume-Pratuch, J., The Generic Reference: Where? [Blockeintrag am 28. Januar 2010b] APA-Style-Blog, Online im Internet: URL: <http://blog.apastyle.org/apastyle/2010/01/the-generic-reference-where.html> (Abrufdatum: 26.08.2015).

International Data Corporation (IDC): The Digital Universe of Opportunities: Rich Data and the Increasing Value of the Internet of Things, White paper, sponsored by EMC Corporation, 2014, Online im Internet: URL: <http://idcdocserv.com/1678> (Abrufdatum: 24.08.2015).

Jackson, P., What to Use – The Full Document URL or Home Page URL?, [Blockeintrag am 24. September 2009] APA-Style-Blog, Online im Internet: URL: <http://blog.apastyle.org/apastyle/2009/09/what-to-use-the-full-document-url-or-home-page-url.html> (Abrufdatum: 26.08.2015).

Jele, H., Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren, Stuttgart 2012.

Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht – für Bachelor, Master und Dissertation. 6. Aufl., Bern u. a. 2013.

Kousha, K./Thelwall, M./Abdoli, M., The role of online videos in research communication: A content analysis of YouTube videos cited in academic publications, 2012, online im Internet: URL: <http://www.scit.wlv.ac.uk/~cm1993/papers/TheRoleOfOnline-VideosInResearchCommunication-preprint.pdf> (Abrufdatum: 22.04.2015).

Lee, C., The Generic Reference: Who? [Blockeintrag am 7. Januar 2010] APA-Style-Blog, Online im Internet: URL: <http://blog.apastyle.org/apastyle/2010/01/the-generic-reference-who.html> (Abrufdatum: 26.08.2015).

Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0, Nutzung von Social Media und onlinebasierten Anwendungen in der Wissenschaft – Ergebnisse des Science 2.0-Survey 2014, Datenreport Hochschulen 2014, 2015, Online im Internet: URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-163135> (Abrufdatum: 24.08.2015).

Modern Language Association (MLA), MLA Handbook for Writers of Research Papers, 7. Aufl., New York 2009.

Trupe, A. L., „Organizing Ideas.“, in: *B. Raforth* (Hrsg.), A Tutor's Guide: Helping Writers One-to-One, Portsmouth 2000, S. 67–75.

Wiederkehr, S., The Generic Reference: What? [Blockeintrag am 21. Januar 2010] APA-Style-Blog, Online im Internet: URL: <http://blog.apastyle.org/apastyle/2010/01/the-generic-reference-what.html> (Abrufdatum: 26.08.2015).

Zehn Eigenschaften für ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch

Sofern ein Bewerber seinen Wunscharbeitgeber im schriftlichen Bewerbungsprozess erfolgreich von sich überzeugen konnte, folgt für gewöhnlich die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Welche Fähigkeiten und Eigenschaften dabei besonders gut ankommen, wird im Folgenden aufgezeigt:

(1) **Sach- und Fachkompetenz:** Für den zukünftigen Arbeitgeber ist vorrangig die persönliche Fachkompetenz eines jeden Bewerbers entscheidend. Ein besonderes Augenmerk legen Arbeitgeber darauf, welche Erfahrungen und Branchenkenntnisse ein Bewerber im gewünschten Einsatzbereich vorweisen kann. Ebenso zählen Erfolge der

Vergangenheit. Bewerber sollten in ihren Ausführungen außerdem verdeutlichen, welche Vorteile sich der zukünftige Arbeitgeber durch die Einstellung versprechen darf.

(2) **Teamfähigkeit:** Einzelgänger oder Teamplayer? Die Mischung macht's! Teamarbeit darf kein Fremdwort sein. Zugleich wird vorausgesetzt, dass neue Mitarbeiter auch allein Aufgaben verantwortungsvoll bearbeiten können, wenn diese es verlangen. Außerdem sollte ein Bewerber im Vorstellungsgespräch aufzeigen, worauf er im Umgang mit Kollegen besonderen Wert legt.

(3) **Selbstständigkeit:** Ein selbstständiger Mitarbeiter, der Aufgabenstellungen eigenständig erkennt, ist ein echter

Das Lehrbuch zur Investition.



Von Prof. Dr. Hartmut Bieg, Prof. Dr. Heinz Kußmaul und Prof. Dr. Gerd Waschbusch
3. Auflage. 2016. XXX, 362 Seiten. Gebunden € 34,90
ISBN 978-3-8006-5051-4 | Neu im Januar 2016

Portofrei geliefert: vahlen.de/15186390

Investitionsentscheidungen

müssen gut überlegt sein, da sie häufig eine langfristige strategische Bedeutung für das Unternehmen haben. Das Lehrbuch stellt die **grundlegenden Prinzipien** und alle praxisrelevanten Bestandteile von Investitionen dar. Die betriebswirtschaftliche **Entscheidungsorientierung** steht dabei im Mittelpunkt.

Die wichtigsten Inhaltspunkte:

- Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung
- Steuern und Geldentwertung in der Investitionsrechnung
- Beurteilung von Investitionsrechnungsverfahren

Erhältlich im Buchhandel oder bei: **vahlen.de** | Verlag Franz Vahlen GmbH
80791 München | bestellung@vahlen.de | Preise inkl. MwSt. | 165475

Vahlen

Gewinn für jedes Unternehmen. Diese Fähigkeit sollte daher jeder Bewerber im Vorstellungsgespräch anhand von Projekten der Vergangenheit belegen. Es kann vorteilhaft sein, dabei die eigene Arbeitsweise in den Vordergrund zu rücken.

(4) **Verantwortungsbereitschaft:** Diese Fähigkeit wird auch von Fachkräften ohne direkte Personalverantwortung verlangt, da in beinahe allen Bereichen eigenständige Arbeiten anfallen. Auch hier kann es für einen Bewerber vorteilhaft sein, von konkreten Situationen in der Vergangenheit zu berichten, in denen gezielt Verantwortung für ein Projekt oder eine Aufgabe übernommen wurde.

(5) **Mobilität:** Bewerber, die einem jobbedingten Umzug offen gegenüber stehen, sollten dies dem potenziellen Arbeitgeber unbedingt wissen lassen.

(6) **Kompromissbereitschaft:** Es gibt immer wieder Punkte, bei denen verschiedene Meinungen aufeinander treffen. Gerade innerhalb von Teamstrukturen ist es daher wichtig, stets offen für Optionen zu sein und alternative Lösungswege erarbeiten zu können.

(7) **Aufgeschlossenheit:** Jemandem aufgeschlossen gegenüberzutreten ist eine positive Eigenschaft, die jeder Gesprächspartner sofort wahrnimmt. Im Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitern ist es daher förderlich, dieses Soft Skill zu besitzen.

(8) **Lernbereitschaft:** Unternehmen suchen Mitarbeiter, die nicht hinsichtlich Know how und Fachwissen stagnieren wollen. Bewerber, die sich gerne weiterbilden und stets offen für Neues sind, sollten dies im Vorstellungsgespräch auch erwähnen. Dies bringt die eigene Motivation zum Ausdruck.

(9) **Zielstrebigkeit:** Stringent und zuverlässig auf ein Ziel hinzuarbeiten, ist eine wichtige Eigenschaft, die jeder Bewerber besitzen sollte. Anhand von Erfolgen aus der Vergangenheit lässt sich gut belegen, dass ein Bewerber über diese Eigenschaft verfügt.

(10) **Überzeugungsfähigkeit:** Gute Ideen sind immer und überall gefragt. Ebenso Menschen, die andere von ihren Ideen überzeugen können. Auch diese Eigenschaft sollte in einem Vorstellungsgespräch unbedingt hervorgehoben werden.

Wichtig: Für unterschiedliche Stellenausschreibungen werden auch unterschiedliche Eigenschaften verlangt, die ein Bewerber mitbringen sollte. Die individuelle Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch ist daher unerlässlich.

Literatur:

StepStone, 10 Eigenschaften, mit denen Sie im Vorstellungsgespräch punkten, 2015, Online im Internet: URL: <http://www.stepstone.de/Karriere-Bewerbungstipps/10-eigenschaften-mit-denen-sie-im-vorstellungsgespraech-punkten.cfm> (Abrufdatum: 17.08.2015).

Felix Horstmann, M.Sc., Marburg